



Abstimmungen

Bundeshaus

Politbüro

Lockdown

Auch gegen Thomas Borer wird strafrechtlich ermittelt

In der Kasachstan-Affäre eröffnet die Bundesanwaltschaft auch gegen Ex-Botschafter Thomas Borer ein Strafverfahren.

↻ Aktualisiert: 12.09.2018, 17:17



Dem Ex-Botschafter und Lobbyisten Thomas Borer der kasachischen Regierung Thomas Borer droht Ungemach. (Archiv)

Lukas Lehmann, Keystone

Die Kasachstan-Affäre hat doch noch ein juristisches Nachspiel: Nach der Aufhebung der Immunität des früheren Baselbieter SVP-Nationalrates Christian Miesch

will die Bundesanwaltschaft gegen ihn und Ex-Botschafter Thomas Borer ein Strafverfahren eröffnen.

Die neuste Entwicklung in der Kasachstan-Affäre kam überraschend: Am Mittwochvormittag beschloss die Immunitätskommission des Nationalrates mit 5 zu 3 Stimmen, Mieschs parlamentarische Immunität aufzuheben, wie Kommissionspräsidentin Mattea Meyer (SP/ZH) im Anschluss vor den Bundeshausmedien erklärte.

Miesch wird verdächtigt, Geld für die Einreichung einer Interpellation angenommen zu haben. Mit ihrem Entscheid vollzog die Kommission eine Kehrtwende. Noch im Juni hatte sie es mit Verweis auf den tiefen Unrechtsgehalt des Verhaltens abgelehnt, Mieschs Immunität aufzuheben.

Verdacht nicht ausgeräumt

Nun ist sie ihrer Schwesterkommission gefolgt, die sich im August für die Aufhebung der Immunität aussprach. Meyer erklärte dies mit dem klaren Votum der Ständeratskommission. Zudem sei der Verdacht nicht vollständig ausgeräumt worden. Miesch habe nicht darlegen können, wofür er das Geld erhalten habe.



Christian Miesch bei seiner Vereidigung im September 2014. (Archivbild) Bild: Peter Schneider/Keystone

Der Kommission geht es laut Meyer nicht zuletzt um das Ansehen des Parlaments. Der Meinungsumschwung könnte aber auch damit zu tun haben, dass die Kommission in anderer Zusammensetzung entschied als beim ersten Mal, weil einzelne Mitglieder sich vertreten liessen.

Miesch selber sieht darin den Grund für die Kehrtwende. Einige FDP-Mitglieder seien wohl umgeschwenkt, sagte er der Agentur Keystone-SDA. Als SVP-Mitglied sei er ein dankbares Opfer. Gleichzeitig betonte Miesch erneut seine Unschuld.

Strafverfahren gegen Miesch und Borer

Die Bundesanwaltschaft (BA) will das Strafverfahren eröffnen, sobald der offizielle Entscheid eingetroffen ist. Dabei gehe es um den Vorwurf der Vorteilsannahme und des sich bestechen lassens, teilte sie auf Anfrage der Agentur Keystone-SDA mit.

WEITER NACH DER WERBUNG



Miesch wird vorgeworfen, im Zusammenhang mit der Kasachstan-Affäre dem Lobbyisten Thomas Borer 2015 als Sekretär der Gruppe Schweiz-Kasachstan 4635 Fran-

ken für ein Senioren-Generalabonnement 1. Klasse in Rechnung gestellt haben. Als Nationalrat verfügte Miesch damals bereits über ein GA.

Irrtum in der Buchhaltung

Die BA verdächtigt Miesch, das Geld für die Einreichung einer Interpellation kassiert zu haben. Vor der Kommission des Nationalrats hatte Miesch jedoch geltend gemacht, er habe die Interpellation aus eigenem Antrieb eingereicht.

Laut Borer wurde der Betrag an Miesch irrtümlich aufgrund eines Fehlers in der Buchhaltung bezahlt. Miesch habe das Geld zurückerstattet. Eine Gegenleistung für das Einreichen eines parlamentarischen Vorstosses sei nie gewährt oder in Aussicht gestellt worden.

Nach der Aufhebung von Mieschs Immunität wird die Bundesanwaltschaft auch gegen den früheren Botschafter ein Strafverfahren einleiten – wegen des Verdachts des Bestechens und der Vorteilsgewährung.

Borers Beratungsunternehmen begrüsst auf Anfrage die Aufhebung von Mieschs Immunität. Dies biete Gelegenheit, die «falschen, durch geschickte PR aufgebauten Vorwürfe zu entkräften».

Erste Aufhebung der Immunität

Es ist das erste Mal, dass die Immunität eines Mitglieds des eidgenössischen Parlaments aufgehoben wird. Bisher hatten sich die zuständigen Kommissionen stets dagegen ausgesprochen oder waren zum Schluss gekommen, dass kein unmittelbarer Zusammenhang zwischen dem Verhalten und dem Amt besteht.

WEITER NACH DER WERBUNG

Ohne Zusammenhang treten sie auf das Gesuch der Bundesanwaltschaft nicht ein. So waren gegen SVP-Nationalrat Pirmin Schwander oder Alt-Bundesrat Christoph Blocher Verfahren möglich, weil ihr Verhalten aus Sicht der Kommissionen gar nicht durch die Immunität geschützt war.

Andere Parlamentarier blieben geschützt

Im Fall von Miesch war der Zusammenhang gegeben. Gegen die Aufhebung der Immunität sprach aus Sicht der Kommissionsminderheit unter anderem die Gleichbehandlung. In der Kasachstan-Affäre gab es auch Vorwürfe gegen die Berner FDP-Nationalrätin Christa Markwalder und den St. Galler FDP-Nationalrat Walter Müller. Beide blieben aber vor Strafverfolgung geschützt.

Die Kommissionen kamen in diesen Fällen zum Schluss, dass eine Aufhebung der Immunität unverhältnismässig wäre. Dabei ging es allerdings nicht um die Annahme von Geld. Markwalder hatte Unterlagen der Aussenpolitischen Kommission an eine Lobbyistin weitergegeben, im Fall von Müller ging es um eine Reise.

Miesch sass bis 2015 im Nationalrat. Er wurde zweimal in die grosse Kammer gewählt, zunächst 1991 für die FDP, 2003 für die SVP. Zweimal wurde er nicht wiedergewählt. Nach einem Rücktritt rutschte er 2014 noch einmal nach, 2015 trat er aber nicht mehr zu den Wahlen an.

SDA/nag

Publiziert: 12.09.2018, 15:03

Dieser Artikel wurde automatisch aus unserem alten Redaktionssystem auf unsere neue Website importiert. Falls Sie auf Darstellungsfehler stossen, bitten wir um Verständnis und einen Hinweis: community-feedback@tamedia.ch

THEMEN

News

Schweiz



MEHR ZUM THEMA



Abo

Borer überwies SVP-Nationalrat mehrere Tausend Franken

Neues Kapitel in der Kasachstan-Affäre: Thomas Borer beglich einem Politiker eine Rechnung. Ein Fehler der Buchhaltung, sagt nun der Lobbyist.

Aktualisiert



Kasachstan-Affäre wird für Thomas Borer zur Zitterpartie

Für Alt-Nationalrat Christian Miesch könnte der Fall erledigt sein. Bei Thomas Borer ist es komplizierter.

Aktualisiert



«Miesch k darlegen, Geld erhal

Der Bundesanv Korruption gegg ermitteln. Lobb spricht von «fal

Aktualisiert

[Startseite](#)[E-Paper](#)[Kontakt](#)[AGB](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Abo abschliessen](#)

[Alle Medien von Tamedia](#)

© 2021 Tamedia. All Rights Reserved